

Die Losung für den 9.10.2026 steht im Buch des Propheten Jesaja:

Siehe, Gott der Herr hilft mir; wer will mich verdammen? (Jesaja 50,9)

Dazu der Lehrtext aus dem Römerbrief des Apostels Paulus:

Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt. (Römer 8,34)

Man kann es gar nicht oft genug sagen: der christliche Glaube ist *keine* Wohlfühlreligion, eigentlich. Uneigentlich sind wir bemüht es allen recht zu machen, die Gottesdienste so zu feiern, dass sie Spaß machen, Kindern aller Altersklassen, jungen Familien, reiferen Herrschaften. Wer sich sonntags aus dem warmen Bettchen in die ungemütliche Kirche quält, will ja was geboten bekommen, eine gute, sinnvoll gefüllte Zeit, ein Erlebnis, eine Sensation, Gemeinschaft, das heißt viele Leute, die sich freuen, ein wohliges Gefühl. Weil das die Leute aber im Vergnügungspark, auf dem Stadtfest oder im Outlet-Center eher bekommen und am Ende sogar noch ein käufliches Souvenir mit nach Hause nehmen können, gehen sie lieber woandershin als in die Kirche. Wer will zu bester Sendezeit schon etwas von einem Freak hören, der brutal gefoltert und blutend ans Kreuz genagelt wurde, wo er eines jämmerlichen Todes gestorben ist? Der dann, angeblich, wer's glaubt wird selig! auferstanden von den Toten in den Himmel gefahren ist, wo er sitzt neben dem allmächtigen Gottvater. Das Konsumkind von heute denkt sich, dass so was bei *Star Wars*, *Herr der Ringe* oder *Game of Thrones* spannender rüberkommt. Da gibt's dann auch noch Monster und Drachen gratis dazu und ich muss mir das nicht vorstellen, im Kino oder auf dem Bildschirm kann ich es mir sogar anschauen. Auch wie die Bösen am Ende verlieren und das Gute siegt, die Welt gerettet wird. Die Fantasie-Welt ist für die meisten Menschen so viel realer als die der angeblichen wahren Bibel, die nur noch als Märchenbuch gelesen wird, wenn überhaupt, nein eigentlich gar nicht mehr, die jegliche Relevanz zu verlieren droht. Die Kirchen reagieren darauf, indem sie die Botschaft der Bibel verwässern, aufweichen, sie in Harmoniesoße tunken, immer mit einem Lachen auf den Lippen. Tod und Sterben? Überlassen wir dem Actionfilm und den Zombieserien. Hoffnung? Worauf? Wir wissen doch, dass alles zugrunde geht, dann tanzen wir lieber noch ein wenig auf dem Vulkan, bevor er Asche spuckt und uns mit Lava übergießt. Hilfe in schwierigen Lebenssituationen? Dafür halte ich mir doch Freundinnen und Freunde, die mir im Zweifelsfall recht geben und mir sagen, dass ich toll bin, gut aussehe, recht habe und die andern alle doof sind. Gerechtigkeit? Gerech ist, was meinen Wohlstand sichert oder befördert, und diejenigen, die das angeblich in Gefahr bringen, die Andersdenkenden und Ausländer, gehören abgeschafft oder in anderen Ländern ausgebeutet. Und wir sagen dazu *Ja* und *Amen* und finden alles supergut, ne? Einen Gott brauche ich in dieser schönen neuen Welt mit dem Recht auf Urlaub und Reisen, fette Autos, Ganztagsbespaßung und schickem Handy nicht mehr. Und Jesus, der mir sagen will, wie ich zu leben habe, erst recht nicht. Das weiß ich selbst am besten und kreuzige auf diese Weise den Heiland aufs Neue und häng ihn mir als Deko an einen Ort, wo er nicht stört, sondern chic aussieht. Die Pfaffen sollen bitteschön ihre hübschen Kleidchen anziehen, gute Stimmung machen und ansonsten die Klappe halten. Siehe, ich helfe mir selbst, und verdammt nochmal, lasst mich doch in Ruhe mit Religion! Wenn dann alle Stricke reißen, dann häng ich halt rum und find die Gläubigen noch scheißer als zuvor. Dann suhl ich mich in Asozialität und schreie *Ausländer raus!*, weil die sind ja an allem schuld, such mir eine Horde Gleichungläubiger und komme erst gar nicht mehr drauf, dass was falsch läuft in meinem Leben, Denken und Fühlen. Gott bewahre! Nee, nicht Amen!